

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1931

97 (27.4.1931) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Handball

Darlingen — Karlsruhe Süd 2:4 (0:2)

Darlingen drängte in den ersten Minuten stark, doch konnten sie zu keinem Torerfolg kommen; selbst einen 13-Meter konnten sie nicht verwerten. Süd macht sich allmählich frei und kann bis zur Halbzeit mit 2 Toren in Führung gehen. Nach Halbzeit kann Süd zwei weitere Tore erzielen. Eine Schwäche von Süd bildet Darlingen aus und kann dadurch zwei Tore erzielen. Das Spiel ist nun ausgeglichener und beide Mannschaften haben Gelegenheit zur Erhöhung des Resultates, die jedoch ohne Erfolg blies.

2. Mannschaften Darlingen — Süd 5:2

Die spielerische Mannschaft von Darlingen konnte nach einmündigem Spiel obiges Resultat erzielen; Süd wird nach mehreren Spielen einen starken Gegner abgeben.

Karlsruhe-Ost — Ruppure 2:0

Beide Mannschaften noch Neulinge, lieferten sich einen fairen Kampf, den Ost durch bessere Wurfgenauigkeit zu Erfolgen führen konnte.

Vintzenheim — Sulach 3:0 (0:0)

Vintzenheim, den Wind im Rücken, konnte Sulach während der ersten Halbzeit überlegen spielen. Spiel ruhig und fair verlaufen.

Baden-Baden Schützport — Fochheim 7:5 (5:0)

Baden-Baden konnte durch gutes Zusammenwirken in der ersten Hälfte 5 Tore erzielen. Fochheim, nicht müde, holte dieses in der zweiten Halbzeit auf, dem Baden-Baden zwei Tore entgehen konnte.

Kandel — Weibheim 4:0

Nach Anspiel legte Kandel ein flottes Spiel hin, das zu 3 Toren führte, dem sie nach Halbzeit eines hinzufragen konnten. Das Spiel wurde in Ruhe ausgetragen.

Reibers-Turn- und Sportbund Geroldsau I — Schützport Karlsruhe 1:3:3, Halbzeit 1:2

In Anbetracht des Tabellenstandes von Geroldsau letzte der Schützport gleich zu Beginn des Spieles ein mächtiges Tempo vor, dem Geroldsau durch aufgeregtes Spiel nicht gewachsen war. Schützport erzielte dadurch das Führungstori. Geroldsau gelang es, kurz darnach auszugleichen, doch Schützport kann kurz vor Halbzeit wieder in Führung kommen. Mit 1:2 geht es in die Halbzeit. Nach Halbzeit spielt Geroldsau an und kann gleich darauf den Ausgleich erzielen. Noch einmal legt Geroldsau vor und durch einen schön platzierten Schuss des Mittelstürmers sind die beiden Tore in Führung verwandelt. Durch diesen Stand ließen sich die Schützportler zu regelwidrigem Spiel verleiten und gegen zwei Schützportler mußte Platzverweis ausgesprochen werden. Namentlich hat Geroldsau seine ruhige Spielweise gemessen und in regelmäßigen Abständen Helden die Tore. Geroldsau steht somit an zweiter Stelle der Tabelle. Schiedsrichter war dem Spiel ein guter Helfer.

Fußball

Grünwinkel — Weingarten.

Grünwinkel stark erregt, ist in seinen Aktionen, in allen Phasen sehr unklar. Die Verteidigung, sonst das Bollwerk, enttäuschte sehr. Die offensivsten Angriffe vermochte der diffuse Sturm nicht in Erfolge umzuwandeln. Grünwinkel hat heute sein schlechtestes Spiel in der Saison abblättern.

Grünwinkel II. — Weingarten II. 4:1. Grünwinkel 3. — Grödingen III. 2:1.

Dagobinden — Mühlburg 3:0.

Bei Spielbeginn setzte gleich ein scharfes Tempo ein. Nach einem Hin- und Her konnte die einheimische Mannschaft in der 15. Minute den ersten Treffer erzielen. Bis zur Halbzeit konnten die beiden Mannschaften auf 3:0 stellen. Nach Halbzeit legten sich beide Mannschaften kräftig ins Zeug. Mühlburg hatte reichliche Gelegenheiten, Tore zu erzielen, aber alles wurde vermasselt. Dagobinden dagegen war stiller und konnte bis zum Schluß das 3. Tor erzielen. Beiden Mannschaften für das Gezeigte und die faire Spielweise ein Kompliment. Schiedsrichter aus Mannheim aus II. Mannschaft 2:1 für Mühlburg. Mehr Ruhe wäre am Plage gewesen.

Mue — Grödingen 0:5.

Zahlreiche Zuschauer waren heute eines ruhigen und interessanten Spieles, bei dem Grödingen als verdienter Sieger hervorgeht. Die Mue wie aus einem Guß, so daß es Mue nicht gelang, das Torrentor zu erzielen.

II. Mannschaften 2:1 für Mue. Mue Jgd. Hohenwettersbach Jgd. 2:0.

Rangeneinbach — Gillingen 0:2.

Nach einem hartem Spiel, konnte Gillingen als Sieger hervorgehen. Die II. Mannschaften trennten sich mit einem Unentschieden. 1:1 lautete das Resultat.

Spielberg — Ottenhausen 3:3.

Spielberg hatte den Tabellenführer Ottenhausen zu Gast und konnte demselben einen wertvollen Punkt durch ein 3:3 abhandeln. Beide Mannschaften konnten sich nach dem Spiel überlegen zeigen, denn Spielberg verlor nach einem Elfmeter. Dem U.S.B. Ottenhausen wünschen wir einen hohen Erfolg zur Gruppenmeisterschaft. Allerdings müssen die angelegten Leistungen besser werden.

Die II. Mannschaften entpuppten sich als sehr spielfertig. Spielberg war die bessere Mannschaft und konnte dadurch einen 3:2-Erfolg erringen. Dadurch wurde die Niederlage des Vorrundenspieles wieder wettgemacht.

U.S.B. Hagsfeld I. — F.Z. Forstheim I. 7:0 (1:0).

Zum 1. Spielabschnitt wollte Forstheim in Hagsfeld und machte eine überaus gute Partie mit nach Hause nehmen. Das Spiel wurde sehr temperamentvoll angegangen. Besonders Forstheim arbeitete vor Halbzeit mit Gänzen, was auch mit dem Halbzeitstand von 1:0 für Hagsfeld zum Ausdruck kam. Nach Halbzeit wandelte sich das Bild vollständig. Forstheim lief vollkommen auseinander, so daß Hagsfeld leichte Mühe hatte, das Spiel zu dirigieren. In gleichen Abständen erzielte Hagsfeld noch zwei Tore, an denen jeder der Stürmer Teil hatte. Forstheim konnte durch einen Elfmeter Chancen in seiner Weite ausnützen und durch einen Elfmeter nennenswertes das Torrentor zu erzielen, vermag der Mittelstürmer durch ungenauen Schuß.

Te ein Störenfried von Hagsfeld und Forstheim mußten des Spieles wegen ruhen. Spiel und Resultat veränderte sich nicht. Der Schiedsrichter leitete das Spiel einwandfrei und griff energisch ein, wenn es nötig war.

II. Mannschaften Hagsfeld — Forstheim 5:0 für Hagsfeld. III. Mannschaften Hagsfeld — Forstheim 5:1 für Hagsfeld. Hagsfeld, Hagsfeld.

Durmerdeim — Forbach 2:0.

Zu einem harten Ringen um die Punkte gelangte sich oben genanntes Spiel, das Durmerdeim glücklicherweise für sich entscheiden konnte. Durch einen Strafschuß erzielte Durmerdeim den 1. Treffer. Ein Schiedsrichter der Forstheimer Vertiefung endete zum zweiten Tor für Durmerdeim. II. Mannschaften 0:0. Allen Mannschaften ist unbedingt mehr Ruhe zu empfehlen.

Bergauchen — Mitterlingen 2:1 (1:1).

Das Spiel hatte die geübten Erinnerungen nicht erfüllt. Mehr Ruhe der Bergaucher Zuschauer und Spieler wäre dem Spiele zum Vorteil gewesen. Mitterlingen gelang es in den ersten zehn Minuten in hohem Maße zu spielen. Durch Elfmeter konnte Bergauchen in der ersten Hälfte zwei Tore erzielen. In der zweiten Halbzeit wurde der Spielverlauf durch einen Elfmeter von Bergauchen glücklicher. Kurz vor Schluß gelang es durch ein letztes Tor Bergauchen, den Sieg sicherzustellen. II. Mannschaften 3:6.

Grünwinkel — Weingarten 1:3.

Eine empfindliche Niederlage mußte heute Grünwinkel von Weingarten hinnehmen. Weingarten hatte Platzmangel und wußte sich den Wind und Regen ein. Der Weingarten erzielte den Ball, der Grünwinkel verteidigen verweigerte und der W. Weingarten gibt in ungenügender Weise den Ball an Grünwinkel, der zum ersten Treffer an dem berühmten Torwächter vorbei, einsehend. Kurze Zeit später gelang es wiederum dem Platzhelfer zu Nr. 2 einzufinden. Grünwinkel rafft sich

D. I. Hilfstruppe der Nazi

Männliche Ausbildung der Deutschen Turnerschaftsjugend zur Stärkung von Filmvorführungen

Die Turnerjugend, Blätter vom jungen Leben in der deutschen Turnerschaft, Heft 7 vom 7. April 1931, läßt Zusammenhänge mit den nationalsozialistischen Filmkrawallen erkennen, die unter anderem auch zum Verbot des Remarque-Films „Im Westen nichts Neues“ führten. Man liest in diesem amtlichen Organ der Deutschen Turnerschaft auf Seite 94 und 95, daß die Turnererschaft Jugend zur Veranstaltung von Filmkrawallen planmäßig gekuldet wird. Die Turnerjugend berichtet wörtlich unter den Überschriften: „Wie wir es gemacht haben“, „Kinofürmen!“

„Von Mund zu Mund ging ein Flüstern: „Im Kaiserkinos spielen sie jetzt diesen schändlichen Film.“ Eine Gemeinheit, daß so etwas erlaubt wird.“ „Morgen abend 7 Uhr protestieren wir.“

Ein Trupp Junge nach dem anderen zog an. Alle verteilten sich über die ganze Straße, überall wurden Flugzettel gegen den Film ausgegeben. „Ein Kino, das solche Stücke aufführt, muß einfach leerstehen.“ hieß es ufm. Es gingen aber doch eine Menge Leute ins Kino, sich den Film zu ansehen. Der Geschäftsführer hat einen Zettel in die Hand bekommen, fürst aus dem Kino und verließ das Betteln der Zettel mit stielmigen Kraft. Im Ru roten wir uns zusammen. „Spielen Sie anständige Stücke im Theater, dann haben wir zu etwas nicht nötig.“ rufte einer. Klapp, da hat er eine Maulschelle. Hätte der arme Geschäftsführer das nur nicht getan. 20, 30, 40 Arme reden sich nach ihm — fassen ihn und — viel gelacht hat er nicht mehr. Während dieses Tumults führten einige ins Kino und protestierten laut, während einige besonders Mutige in den Vorführungsraum einbrachen, dort einen Teil des Films erwidern und ihn zerschneiden und zertrümmern. Dieses alles war das Werk weniger Minuten; aber trotzdem hieß es mit einem Male: „Polizei, Polizei!“ Wer flug war, machte sich schnell dünn

nun auf, kann aber durch schlechtes Stürmerpiel nichts Besseres erreichen. Durch schlechte Abwehr konnte wenige Minuten vor Halbzeit Weingarten zum dritten und letzten Erfolg. Nach Halbzeit noch Grünwinkel auf und drängt Weingarten in ihre Hälfte zurück. Aber einem gut platzierten Elfmeter kann Grünwinkel nichts Besseres erzielen.

Durlach — Reichenbach 3:1.

Vom Anstoß weg entwickelte sich ein flottes Spiel. Durlach konnte bis zur Halbzeit zwei Tore vorlegen, währenddem Reichenbach leer ausging. Nach der Halbzeit dominierte Reichenbach, zwei Drittel der Spielzeit konnte sie für sich beanspruchen. Alle Bemühungen waren erfolglos. Durlach mit zehn Mann spielte aufopfernd und erzielte den dritten Treffer. Dem Reichenbach kurz vor Schluß das Ehrentor entgegenlegen konnte. II. Mannschaften 7:3. Durlach Jgd. — Grünwettersbach Jgd. 2:1. Durlach III. — Bergauchen III. 8:1.

Grünwettersbach — Sulach 1:0.

Zu einem ruhigen und schönen Spiel gelangte sich das oben genannte Spiel, das Grünwettersbach, nach der Halbzeit für sich entscheiden konnte. Der Schiedsrichter leitete einwandfrei. II. Mannschaften 5:0.

Reichenbach — Ebdstadt 4:3.

Durch den heutigen Sieg ist es Reichenbach gelungen, die Führung in ihrer Gruppe zu übernehmen. Das Spiel selbst wurde ruhig und fair durchgeführt.

F.Z. Karlsruhe — Union 4:2.

Der F.Z. Rde. ist gelang es heute, über Union zu triumphieren. Bei mehr Glück der Wagnis hätte das Resultat leicht höher ausfallen können.

Magensturm — Forstheim 1:0.

Forstheim mußte heute in Magensturm zwei wertvolle Punkte lassen. Ruppure — Forst 4:0.

Ein ungemessenes Spiel wurde heute von beiden Mannschaften vorgetragen. Beiderseits ging man gleich fort ins Zeug, doch vorerst glückte es keiner Partei, etwas Besseres zu erringen. Hieran ist das Hauptverdienst den Dinermannschaften zuzuschreiben. In der Mitte der ersten Hälfte konnte Ruppure das 1. Tor erzielen, dem die zur Halbzeit der zweite Treffer folgte. Nach der Pause trennte sich Forst mächtig an, das Resultat zu verbessern, doch nichts folgte. Ruppure war glücklicher und konnte nach zwei Tore erzielen.

Marsch I. — Neuburgweiler I. 4:2 (2:1).

Über 300 Zuschauer waren anwesend, konnten aber nicht voll befriedigt werden, denn das Spiel wurde etwas hart durchgeführt und von Seiten Neuburgweiler etwas zu laut. Spielerische waren beide Mannschaften auf dem Damm besonders die Verteidigungen. Marsch hat den Sieg verdient, denn sie waren den Neuburgweilern immer etwas voraus. Der Schiedsrichter leitete sehr gut.

Marsch II. — Neuburgweiler II. 7:2.

Zu einem ruhigen und schönen Spiel gelangte sich das oben genannte Spiel, das Marsch II. für sich entscheiden konnte. Durch einen Strafschuß erzielte Marsch II. den 1. Treffer. Ein Schiedsrichter der Neuburgweilern endete zum zweiten Tor für Marsch II. II. Mannschaften 3:4.

Eisenbahner Rde. — Kattst 11:0 (6:0).

Gleich zu Beginn des Spieles sah man, daß die Eisenbahner Rde. die bessere Mannschaft ist. Schon in der 6. Minute gingen die Eisenbahner durch Weidmann in Führung, dem nach kurzem Abstand noch fünf Tore folgten. Nach der Pause ließ Weidmann merklich nach, was zur Folge hatte, daß die Eisenbahner noch ruhiger einsehen konnten. Beide Mannschaften sowie dem tabellierten Unparteilichen für das ruhige, dem Arbeiter-Sport würdige Spiel, ein Kompliment.

Waldläufe

Waldläufe im Arbeiter-Turn- und Sportbund

Alljährlich im Frühjahr beginnt für den Arbeiter-Sportler das Sommertraining mit dem Waldlauf. Vereine, die System in ihrem Lebenstrieb haben, legen diese Läufe systematisch, alle drei bis vier Wochen einen Laufstag, der eine größere Strecke umfaßt. Ende März oder Anfang April rufen dann die technischen Kreis- und Bezirksleitungen zum Waldlauf für alle auf, um jeden von den sportlichen Vorkursen eines Laufes im Walde zu überzeugen, zum intensiven Training im Verein. Jeder, der schon einen solchen Lauf mitgemacht, wird an Herz und Lungenfähigkeit die Notwendigkeit dieses Trainings einsehen, Voraussetzung ist natürlich die persönliche Eignung. Hier ist die ärztliche Untersuchung des Sportarztes zu beachten. Ist der Sportler geeignet am Langlauf teilzunehmen, so ist ihm Gelegenheit dazu gegeben, im Einzel- oder Mannschaftslauf zu starten. Um aber diese gute Sportart nicht für einzelne Kanonen, wie dies zum Teil in anderen Verbänden häufig ist, abzurufen, ruf die Arbeiter-Sportbewegung alle auf den Plan zum Trainingslauf. Von Jahr zu Jahr steigt die Teilnehmerzahl; Sportler, Fußballer und Handballer, kommen immer mehr zur Ueberzeugung, daß der Lauf ein Hauptfaktor des Trainings bildet. Während wir im letzten Jahre über 1000 Teilnehmer an den Läufen im Kreisgebiet (Baden-Pfalz-Saar) hatten, sind in diesem Jahr die Zahl der Startenden auf 2420. Beachten wir diese Zahlen und vergleiche diese der anderen Verbände gegenüber, wo diese Kanonen die

und entwichen; aber eine Menge wurde doch gechnappt — rauf auf die Autos — und weg. Viel danach gekommen ist nicht.“

Der letzte Satz ist obenbreiten eine glatte Verhöhnung der Staatsgewalt und eine indirekte Aufforderung an die Jugendlichen, weitere Krawalle anzuführen, es passiert ihnen ja nicht viel. Verantwortlich für die Turnerjugend zeichnet Thilo Scheller, von der Preussischen Hochschule für Leibesübungen in Spandau, und Jugendwart der Deutschen Turnerschaft ist Dr. Neundorff, der Direktor derselben Preussischen Hochschule für Leibesübungen. Man merkt es, das Stahlhelm-Volksbegehren zur Auflösung des Preussischen Landtags gibt den Reaktionen in den preussischen Staatsstellen Mut. Anders ist die offene Sprache in der Turnerjugend nicht zu erklären.

Die unter der Deutschen Turnerschaftsjugend gepflegte Erziehung überrascht nicht. Dr. Neundorff schrieb schon vor einigen Jahren, daß es unerhört sei und nicht vorzukommen dürfe, daß Deutsche Turnerschaftsvereine an vaterländischen Festen, wie Bismarckfeiern nicht teilnehmen, weil Stahlhelm, Jungde und Wehrwolf mitmachen, an solchen Tagen gehörten die D.I. Vereine mit diesen Organisationen zusammen.

So ist die angeblich politisch neutrale Deutsche Turnerschaft und ihre Erziehung der Jugend. Bisher genog die Deutsche Turnerschaft staatliche Unterstützung in weitem Maße. Wir meinen, daß der Staat bei der Zubilligung seiner Unterstützung nicht nur die salbungsvollen Reden und Schreiben der D.I.-Führer beachten, sondern sich auch die D.I.-Jugenderziehung in der Praxis ansehen sollte. Republikanische Staatsstellen sind durch nichts verpflichtet, eine Organisation zu unterstützen, die ihre Jugend zu Störern der öffentlichen Ruhe und Ordnung erzieht. Einer solchen Organisation gehört vielmehr die harte Faust der Republik gezeigt.

Waldläufe austragen, so steht auch hier wieder der Arbeitersport in erster Linie zur Hebung der Volksgesundheit und seine Lösung — Auf zum Waldsport — ist kein leeres Schlagwort.

Fußball

Am Sonntag, 26. April, fanden die Schlußspiele der Gruppen Forstheim, Durlach, Karlsruhe statt. Es wurden folgende Gruppenmeister ermittelt.

1. Mannschaften: Forstheim, Kintheim, Karlsruhe-West. 2. Mannschaften: Forstheim, Kintheim, Karlsruhe-Mühlburg. Folgend die Resultate: Gruppe Forstheim: 1. Mannschaften Forstheim — Brödingen 5:1, Kiefern — Singen 4:6, Unterlengenhardt — Singen 6:7, Forstheim — Kiefern 5:7, Brödingen — Unterlengenhardt 5:8, Brödingen — Diefelingen 6:7, Forstheim — Singen 3:6, Singen — Diefelingen 6:6, Kiefern — Unterlengenhardt 4:6, Kiefern — Diefelingen 5:6, Forstheim — Unterlengenhardt 3:8, Die Spiele Kiefern — Brödingen, Singen — Brödingen sind für erstere gemessen. 2. Mannschaften: Forstheim — Brödingen 4:6, Kiefern — Singen 5:6, Forstheim — Diefelingen 5:4, Kiefern — Brödingen 5:7, Singen — Diefelingen 6:7, Forstheim — Kiefern 3:5, Diefelingen — Brödingen, Singen — Brödingen sind für erstere gewertet. Gruppe Durlach: 1. Mannschaften: Kintheim — Durlach 5:2, Hagsfeld — Grünwettersbach 5:6, Kintheim — Hagsfeld 5:7, Hagsfeld — Durlach 5:2, Kintheim — Grünwettersbach 5:3, Durlach — Hagsfeld 5:2, Kintheim — Hagsfeld — 4:6, Durlach — Grünwettersbach 5:7. Die Spiele Hagsfeld — Grünwettersbach, Hagsfeld — Hagsfeld sind für erstere gemessen, da letztere nicht antraten.

Trommelball

Karlsruhe-West Bezirksmeister

Am Sonntag, 26. April, fanden auf dem F.R.-Platz die Schlußspiele statt. Folgend die Resultate: West a — Hagsfeld 6:11, West a — Mühlburg 8:12, West — West a 8:9, Mühlburg — Hagsfeld 8:9, West — Hagsfeld 5:7.

Kleine Sportnachrichten

2. Arbeiter-Olympia und Weltkindertag

Die Hauptfeierlichkeiten des 2. Arbeiter-Olympia in Wien hat folgenden Aufzug eröffnet:

„Das Olympia im Juli 1931 wird am 19. mit einem großen Kinoburnen, Spiel- und Sportfest eröffnet werden. An diesem Tag finden aber auch in der ganzen Internationale ähnlich, womöglich in allen Orten Kinderturnen, Spiel- und Sportfest statt, mit den Kindern, die nicht nach Wien kommen können. Solcherart werden die Kinder weitestens „im Geiste“ beim Olympia sein. Es obliegt allen Verbänden, sich um die Vorbereitung und Durchführung solcher Kinderveranstaltungen zu bemühen.“

In der Tat ein Weltkindertag ganz im Geiste des Arbeiter-Olympias ist ein Unternehmen von großen erzieherischen Auswirkungen auf das junge Arbeitergevolk. Die Kinder in Wien und die bei ihren Festen in den verschiedenen Ländern und Orten sind an diesem Tage im Geiste verbunden, indem sie gemeinsam der internationalen Verbrüderung der Arbeiterklasse zujubeln. Die Sozialistische Arbeiterparteiinternationale ist ganz besonders berechtigt zu einem Aufbruch, denn ihr Olympia dient dem Frieden und nicht Kämpfen nationaler Sportskandale um Siege um jeden Preis.

Die deutsche Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege hat ihre Verbände zu besonderer Gemeinschaftsarbeit für den Weltkindertag aufgerufen. Die Reichsleitung der deutschen sozialistischen Kinderfreunde hat in Anerkennung der Bedeutung dieses Tages ihre Ortsgruppen ermahnt, zur Unterstützung bereit zu sein.

Aus anderen Verbänden

Waldläufe: Hagsfeld — Deutschland 1:1 (1:0). Zuremburg — Weidmann 4:3. Weidmann 2:2. Union Diefelingen — Normata Worms 0:5. Bayern München — Eintracht Frankfurt 2:1. E.P.W. Waldhof — Spvg. Pirmas 2:4. Fraunberg — Spvg. Sautterrieders — 1900 München 0:1. F.Z. Forstheim — Rhön-Karlsruhe 6:0. F.Z. Fürstberg — F.Z. Kattst 4:0. Fraunberg Nordwest: Rot-Weiß Frankfurt — Rhön-Karlsruhe 2:1. Union-Niederrad — F.Z. Neu-Heidelberg 4:0. F.Z. Ober — F.Z. Saarbrücken 5:2.

Von den Kreisläufen, Kreis Müllersbach: Victoria Geroldsau gegen Germania Durlach 2:2. Spvg. Pirmas — F.Z. Müllersbach 3:2. Spvg. Pirmas — Spvg. Pirmas 0:1. Kreis Müllersbach: F.Z. Müllersbach — Spvg. Pirmas 0:1. F.Z. Müllersbach — Spvg. Pirmas 0:1. Kreis Müllersbach: F.Z. Müllersbach — Spvg. Pirmas 0:1. Kreis Müllersbach: F.Z. Müllersbach — Spvg. Pirmas 0:1. Kreis Müllersbach: F.Z. Müllersbach — Spvg. Pirmas 0:1.